

Gerhard Hübner

Von: "Gerhard Hübner" <gerhard@bei-gerhard.de>
An: <Stefan.Vatter@web.de>
Gesendet: Mittwoch, 21. Oktober 2009 21:30
Betreff: Prophet in der Gemeinde
 Sehr geehrter Herr Vatter,

ich bin 1991 in Ihrer Gemeinde getauft worden. Doch mein christlicher Glaube zerbrach und ich wurde nach einiger Zeit von Horst Stricker aus der Gemeinde ausgeschlossen. Seit 2002 gab mir Gott in mehreren Schüben immer wieder das Bewußtsein Prophet zu sein. In den Zwischenzeiten verlor ich dieses Bewußtsein zum Teil vollständig wieder. Nun seit dem Frühjahr gehe ich wieder in die Baptistengemeinde zum Gottesdienst. Dann bekam ich wieder einen religiösen Schub. Seitdem bin ich mir ziemlich sicher, dass ich tatsächlich Prophet bin. Und Gott gab mir eine Serie von Offenbarungen. Ich weiss jetzt, dass die Bibel nicht immer die Wahrheit sagt und ihre Aussagen daher kritisch geprüft werden müssen. Vor allem darf man Jesus nicht anbeten denn er war wahrscheinlich "nur" Prophet. Ich singe daher im Gottesdienst keine Jesuslieder mehr mit und nehme nicht mehr am Abendmahl teil. Aus meiner Sicht ist das nämlich Personenkult. Da ich nun nicht mehr an den Christus, den erhöhten Herrn glaube, bin ich kein Christ mehr sondern ich bin strenger Monotheist geworden. Ich glaube ferner dass alle Monotheisten (Juden, Christen, Moslems etc.) zu demselben Gott beten auch wenn sich die jeweiligen Gottesbilder zum Teil deutlich voneinander unterscheiden. Von daher macht es für mich trotz aller Differenzen zum Christentum weiterhin Sinn am Gottesdienst teilzunehmen.

Von den zuletzt genannten Unterschieden zum christlichen Glaubensverständnis abgesehen verbindet mich doch noch einiges mit dem Christentum z. B. der Glaube an den einen Schöpfergott, die Schöpfungsgeschichte, die Psalmen, die 10 Gebote, die Bergpredigt, die Liebesgebote Jesu, Jesu Kritik am Reichtum etc. Jesu überlieferte Worte sind also weiterhin bedeutungsvoll für mein Leben. Jedoch betrachte ich sie als Prophetenworte in der Tradition der jüdischen Propheten.

Die Predigten in der Gemeinde finde ich meistens gut außer sie drehen sich nur um die Person Jesus Christus und seine kultische Verehrung (z. B. "ich bin" Worte des Johannesevangeliums).

Ihre Meinung ist nun gefragt. Ist ein Prophet Gottes in Ihrer Gemeinde als Gast willkommen, auch wenn er sich in machen wesentlichen Glaubensfragen von der Gemeinde unterscheidet? Selbstverständlich verhalte ich mich gewöhnlich zurückhaltend. Je nach Gesprächsverlauf gebe ich aber auch Zeugnis von dem was Gott mir geoffenbart hat.

Weitere Informationen über mein Prophetentum finden Sie unter www.prophet-der-letzten-tage.de. Unter dieser Adresse will ich demnächst auch diese E-Mail sowie Ihr Antwortschreiben veröffentlichen.

Gruß

Gerhard Hübner
 Gebhartstr. 9
 87437 Kempten
 Tel.: 0831/66987
 E-Mail: gerhard@bei-gerhard.de
 Internet: www.prophet-der-letzten-tage.de